

Erfahrungsbericht Erasmus in Athen Sommersemester 2022

Die Suche der Hochschulen verlief über das Online-Portal der Hda und da es in Griechenland nur eine Partnerhochschule in Griechenland gibt, war es eine einfache Entscheidung für Athen. Das Bewerbungsverfahren verlief zum Teil etwas schleppend mit der zuständigen Koordinatorin des Fachbereiches Soziale Arbeit in Athen vor Ort und es wurde ein Sprachniveau von Griechisch B2 als Voraussetzung verlangt. An der Stelle würde ich persönlich empfehlen im besten Fall das Niveau C1 vorher zu erreichen. Des Weiteren hatten einige Erasmus Student*innen an anderen Fachbereichen der West Attica, wie z. B. Design und Architektur lediglich die Auflage von einem Englisch Niveau B2, aber die Kurse vor Ort fanden hauptsächlich auf griechisch statt, weshalb man es sich gut überlegen sollte ob die eigenen Sprachkenntnisse für den Austausch ausreichen. Der Fachbereich Wirtschaft, bzw. BWL Studiengang bietet ausreichend englische Seminare und Kurse an. Ein Sprachkurs für Griechisch wird von der West Attica Universität leider nicht angeboten, dafür aber von der Kapodistrian Universität in Athen, den man jedoch selbst bezahlen muss (etwa 280€) und sich die Punkte (6 ECTS) durch die Hda anrechnen kann. Die Anmeldung zu den Sprachkursen der Kapodistrian erfolgt etwa 6 bis 8 Monate im Voraus und diese sind gekoppelt mit einem Einstufungstest, vorausgesetzt man ist kein/ Sprachanfänger*in. Weitere Infos dazu findet Ihr bei Interesse unter der folgenden Website: https://en.greekcourses.uoa.gr/programme_of_courses/. Bei der Wohnungssuche ist es förderlich vor allem in Facebook Gruppen (Erasmus Accommodation in Athens) angegebene Angebote anzuschreiben oder selbst ein Gesuch zu inserieren. Die Versicherung habe ich bei der Würzburger Versicherungs-AG abgeschlossen, was etwa um die 150 € gekostet hat. Das griechische Gesundheitssystem ist im allgemeinen nicht besonders gut aufgestellt und es ist empfehlenswert sich im Notfall an einen privaten Arzt zu wenden.

Telefon bzw. Internet kann ganz normal genutzt werden in Griechenland, wenn man einen Handyvertrag in Deutschland hat, zählt der Tarif überall im Schengenraum. WLAN ist meistens in den Erasmus Wohnungen vorhanden. Ein Bank- bzw. Kontoeröffnung ist nicht notwendig, da man mit der normalen Visa Karte oder dem Girokonto Beträge abheben kann, wobei jedes Mal eine Gebühr von 2,60- 9,00€ fällig wird, je nach Bankkontoverträgen in Deutschland.

Das Studium an der West Attica hat mir persönlich sehr gut gefallen, wobei es wie oben

kurz erwähnt nur Kurse und Vorlesungen auf griechisch gab, weshalb ich mehrere Sprachkurse vorher belegt hatte. Andernfalls wäre es nicht möglich gewesen am Fachbereich Soziale Arbeit den Austausch zu machen. Die Themen der Kurse waren spannend und aktuell gestaltet, bei der Auswahl ist lediglich zu beachten das manche Fachbereiche ihre Kurse nur jedes 2. Semester anbieten.

Problematisch war dazu die Organisation der verschiedenen Hochschulportale und der Beantragung der kurszugehörigen kostenlosen Bücher, da es vom International Office dazu keine Anleitung gab. Die Prüfungen konnten je nach Lehrkraft individuell gestaltet werden, beispielsweise gab es bei mir die Auswahl zwischen Vorträgen, Klausuren und Essays.

Empfehlenswert sind auf jedenfall die Stadtteile Exarchia und Kipseli im Stadtzentrum, dort befinden sich viele Bars und Cafés. Des Weiteren lohnt sich immer eine Besichtigung der Hügel und Grünflächen im Stadtzentrum, beispielsweise bei der Hügel neben der Akropolis, Strefi Hügel, Pedion Areos Park und Kipseli Hügel. Etwas außerhalb der Stadt gibt es ebenfalls ein kleines Wandergebiet, wo man kostenlos mit einer Cabel Car hinfahren kann, die zu einem Casino führt. Mit der grünen Metrolinie kann man ganz bequem innerhalb von 20 Minuten aus der Stadt an den Hafen Piräus fahren und von dort mit der Fähre innerhalb von einer Stunde die Inseln Agistri und Ägina anfahren. Weiterhin empfehle ich die Inseln Ikaria, Samothraki und Kreta etwas außerhalb der Saison zu besuchen.

Athen ist auf jedenfall eine wunderschöne Stadt für kulturelle Veranstaltungen und ein lebendiges Stadtbild in den Straßen. Man findet über die Sprachkurse sehr schnell Anschluss zu anderen Erasmus Student*innen und kann sich gut treiben lassen durch die unterschiedlichen Viertel, wo es immer etwas zu entdecken gibt. Andererseits muss man sich darauf einstellen, dass Athen eine sehr arme Stadt ist und es an einigen Stellen Obdachlosigkeit und Kriminalität vorherrscht. Aber gerade die vielen Facetten machen in meinen Augen die Stadt und das Land mit seiner Geschichte so einzigartig. Bei weiterem Interesse empfehle ich der Webseite griechelandsoli.com mal einen Besuch abzustatten, wo man viel Infomaterial einsehen kann über strukturelle und politische Verhältnisse.